

SPP 1029

Teilprojekt

Die Bedeutung der migroglären Komplementbiosynthese und Regulation der Komplementaktivierung bei Neurodegeneration

Antragsteller

Professor Dr. Eberhard Weihe
Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Medizin
Institut für Anatomie und Zellbiologi

Förderzeitraum:

1997 - 2004

Mitantragsteller

Professor Dr. Wilhelm Schwaeble
Department of Microbiology and Immunology
University Road

Fachrichtung: Immunologie

Projektbeschreibung

Das Projekt geht von der Hypothese aus, daß die mikrogläre Komplementbiosynthese bei neurodegenerativen Prozessen eine zentrale Rolle spielt. Ziel des Projekts ist es, mit molekularbiologischen, neurobiologischen und immunologischen Methoden Aktivierungs- und Inaktivierungsmechanismen der klassischen Aktivierungskaskade des Komplementsystems (unter besonderer Gewichtung der Komponente C1q sowie der C1q-abhängigen Serinproteasen C1r und C1s, und der zellulären Rezeptoren von aktiviertem C1q, d. h. cC1qR/Calreticulin und C1qRp) in der Mikroglia von Maus und Ratte bei neurodegenerativen Prozessen aufzuklären. Von den Ergebnissen werden neue Erkenntnisse zur Rolle der Komplementaktivierung bei neurodegenerativen Erkrankungen erwartet, auf deren Basis sich möglicherweise komplementvermittelte Neuroprotektion oder komplementabhängige Neuroregeneration erzielen läßt.

<https://gepris.dfg.de/gepris/projekt/5385545>